

Holger Wienholz M.A.  
Neue Schönholzer Str. 17 A  
13187 Berlin

hjewien@web.de

Prof. Dr. Ulrich Schmitzer  
Institut für Klassische Philologie  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin

ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de

Bewerbung zum 13. Kongreß der FIEC vom 24.-29.8.2009 in Berlin

Panels: 3. Cultural Encounters and Fusions in the Roman Empire  
oder

16. Religion in Society

Titel: Baalbek – Stadt und Heiligtum im provinziellen Kontext

Länge: 20 min

Abstract:

Die Bekanntheit des Jupiterheiligtums in Baalbek steht in auffälligem Gegensatz zur wenig erforschten und kaum in die wissenschaftliche Diskussion eingeflossenen römischen Stadt. Dabei finden sich neben den berühmten Tempeln auch Straßenzüge oder Profanbauten, zum Beispiel eine große Thermenanlage, ein Stadttor oder ein Theater. Einige dieser Bauten nehmen den Prunk der Heiligtümer auf und entwickeln diesen sogar weiter. Durch die über einhundertjährige archäologische Forschung in Baalbek sind viele neue Erkenntnisse gewonnen worden, die aber zumeist vereinzelt blieben, oft nur sehr unzulänglich publiziert sind und kaum aufeinander Bezug nehmen. Weder die Beziehung der Bauten untereinander noch ihre Einbindung in die regionale Baugeschichte wurde ausreichend untersucht. Aus der großen Anzahl der römischen Tempel im Libanon ragen die Tempel von Baalbek zwar durch ihre Monumentalität und ihren Reichtum heraus, die Gründe für die Pracht der Ausstattung sind aber noch ungeklärt und die Fragen danach sind zumeist undiskutiert geblieben.

Die Verbindung zwischen [erneute Interpretation der] literarischen, epigraphischen, numismatischen und archäologischen Quellen kann mittlerweile ein erweitertes Bild der Stadt und ihrer Geschichte liefern.

Der Beitrag wird ein Modell vorstellen, daß Baalbek nicht mehr als isoliertes Denkmal sieht, sondern die römische Stadt und das Heiligtum als möglichen Ort für den Kaiserkult in die Infrastruktur der Provinz Syria eingliedert.